

AUSZUG

Neu-Anspacher Nachrichten – Juni 2014

Landesentscheid des Hessischen Schulsports im Tanzen

Am Dienstag, 12. Mai, fand in Bad Hersfeld der Landesentscheid des Hessischen Schulsports im Tanzen statt. Neben Hip-Hop und Modern Jazz fand auch ein Wettbewerb in verschiedenen Paartänzen statt. Getanzt wurden Langsame Walzer und Quickstepp als Standardtänze und von den lateinamerikanischen Tänzen ChaChaCha und Jive.

Zwanzig Schüler der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach und der Christian-Wirth-Schule in Usingen nahmen auch an diesem Turnier teil. Jeweils 5 Paare vertraten ihre Schule.

Schon mehrere Monate vor dem Turnier trafen sie sich wöchentlich in der Neu-Anspacher Tanzschule Klouda, wo sie vom Chef persönlich unterrichtet wurden, um am Ende eine bestmögliche Leistung erzielen zu können.

So konnten sich alle zehn Paare in der Vorrunde qualifizieren und

durften ein weiteres Mal in der ersten Zwischenrunde tanzen. Hier war dann leider jedoch für jeweils ein Paar jeder Schule das Ende erreicht. Nach der zweiten Zwischenrunde schieden vier weitere Paare aus. Die verbliebenen Paare, zwei von jeder Schule, tanzten jedoch souverän zwei weitere Zwischenrunden, bis sie schließlich das Finale mit drei Paaren anderer hessischer Schulen erreichten. Tobias Klouda mit Vanessa Franz und Christian Quaas mit Svenja van Rossum vertraten die Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach in der Finalrunde. Für die Usinger Christian-Wirth-Schule gingen Manuel Brack mit Annika Breitfelder sowie Jannik Riesel mit Johanna Bartsch in die Runde der besten 7 von 46 Paaren. Auch wenn die offene Wertung des Finales nicht immer verständlich war, konnten die betreuenden Lehrer beider Schulen, Katja Zimmer-



mann und Jolanta Sudeikyte sowie Trainer Ingo Klouda mit dem Endergebnis dennoch zufrieden sein. Die Christian-Wirth-Schule verfehlte nur knapp das Podest und wurde vierter in der Gesamtwertung, die Adolf-Reichwein-Schule konnte sogar die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.

Am Ende war es ein gelungener Tag und alle Teilnehmer hatten großen Spaß. „Schön zu sehen war vor allem, wie die eigentlich konkurrierenden Schulen des Usinger Landes zusammenhielten, sich gegenseitig unterstützten und anfeuerten“, resumierten die drei begleitenden Lehrer.